

The GazettE Love Story

Reita-Aoi Ruki-Kai Uruha-??

Von Ruisu

Ein Chaotischer Flug! -.-

Kapitel 5: Ein Chaotischer Flug! -.-

Am Flughafen endlich angekommen, mussten wir uns beeilen, dass wir unser Flugzeug bekommen.

Als wir ins Flugzeug gingen, hatten Ruki und Aoi Probleme.

„Ich will ans Fenster!“, schreite Ruki.

„Nein, ich will ans Fenster. Das ist mein Platz!!“, gab Aoi zurück.

„Äh... Leute? Ich hab grad bemerkt, dass wir nicht alle zusammen sitzen! 3 von uns können zusammen sitzen, die anderen beiden sitzen zwar in derselben Reihe, aber da zwischen sitzt noch jemand anders! Also mischen wir die Karten und werden dann sehen, wer wo sitzt! Das ist nur fair!“, erklärte der Bandleader.

Wir nickten und jeder bekam eine Karte, wo er sitzt. Das Ergebnis war: Ruki saß glücklich an seinem Fenster, daneben saß ich und neben mir war Uruha. Auf der gegenüberliegenden Seite saß Aoi (auch am Fenster), neben ihm saß ein sehr alter Opa. Der älter als 90 Jahre wirkte und daneben saß Reita.

„Aoi und Reita tun mir leid! Na ja, kann man nichts machen!“, rief Ruki freudig, der wie ein kleines Kind herumzappelte.

„Ja, die tun mir leid, aber du tust mir auch leid Kai“, flüsterte Uruha mir ins Ohr.

Ja, ich tat mir selber leid!! Ich wollte ja unbedingt in der Mitte sitzen! Neben das kleine Kind!! Das kann ja noch was mit Ruki werden...

In der zwischen Zeit bei Aoi und Reita...

„So meine Herren, ich hoffe, dass wir 3 einen angenehmen Flug haben. Ich bin Herr Toshika (übersetzt: alte Stechmücke), aber ihr könnt mich aber auch Herr Seemann nennen.“, erklärte der alte Opa.

„Na das fängt ja gut an ...!“, flüsterte Reita zu Uruha und mir herübergebeugt.

Die Flugzeugtussis kamen und laberten ihren Text herunter...

„Oh, mein Gott, wir fliegen!!! Wir fliegen!! BOAH!! Guck mal Kai!! Der Flughafen ist groß, ich hab immer gedacht, der wäre viel kleiner!! Und schau mal nach da... und da hinten...“, das kleine Kind konnte und konnte nicht aufhören zu labbern!! Und das schlimme war, das wir erst 5 Minuten in der Luft waren! Deshalb drehte ich mich um, schaute, was Reita und Aoi auf der anderen Seite machten.

„Ah...sie haben sehr eigenartige Namen, meinen Herren, haben ihre Eltern keine vernünftigen Namen gefunden oder fanden ihre Eltern die Namen gut?“, meckerte Herr Seemann.

„Das sagt der Richtige...“, flüsterte Reita.

„Was haben Sie gesagt? Sie dürfen nicht so nuscheln, dass ist unhöflich“, erklärte der alte Mann Reita.

„Ich HAB gesagt, dass sie einen viel schöneren Namen haben, als wir beide!“, sagte Reita ganz LIEB und NETT zu den Opa.

„Ja, ein sehr hübscher Name“, stimmte Aoi zu.

„Meine Herren, sie kommen mir sympathisch vor!! Das passiert nicht jeden! Warum fahren sie denn nach Ägypten? ... Ach, ich weiß, sie machen dort Flitterwochen! Dann gratuliere ich mal nachträglich zur Hochzeit! Eigentlich halte ich nichts von Schwulen, aber sie sind so nett. Außerdem sieht man selten ein Schwules Pärchen, die grad in den Flitterwochen fahren. Und, wie war die Hochzeitsnacht?“

Aoi und Reita wussten nicht, was sie darauf sagen sollten. Reita lief das Gesicht schon rot an und Aoi versteckte sein Gesicht in sein T- Shirt. Uruha und ich laut lachen und fanden Herrn Seemann super cool. Allerdings bekam Ruki davon nichts mit.

„Vielleicht schafft der alte Mann Aoi und Reita zusammen zubringen. Bei uns hat das ja nicht geklappt, die beiden zusammen zubringen“, flüsterte Uruha und ich stimmte zu.

Nach ca. 30 Minuten, kamen die Flugzeugtussis und fragten uns, ob wir etwas essen und trinken wollten. Ruki bestellte sich Cola und ein Sandwich, Uruha wollte eine Flasche Sekt und ich bestellte mir eine Tasse Tee und Kekse.

„Und was wollen Sie haben?“, fragte die nette Frau.

„Ich nehme eine Fanta“, sagte Aoi

„Ich nehme eine Tasse Kaffee, junge Frau. Ach haben sie vielleicht nach diesem Flug noch etwas vor? In mein Hotel wäre da ein hübs...“, der notgeile Mann konnte zum Glück nicht Weitersprechen, da Reita ihm unterbrach: „Ich nehme eine Flasche Bier“

Die Frau gab ihre Bestellung und ging weiter. Der Opa schaute auf Reitas Bier und sagte: „Das ist aber nicht gut junger Mann!“ und nahm die Flasche aus Reitas Hand weg.

„Hee! Das ist meins!“, schrie Reita empört.

„Ich will nur ihr BESTES, Herr Nasenband!“

Reita stieg die Wut wieder bis zum Hals.

„Ich glaub es nicht!! BAKA! Gib her!! MEINS!!“, Reita schien nicht mehr zu halten zu sein. Er schlug solange auf das Knie ein, bis der alte nachgab.

„Geht doch!! Warum denn nicht gleich!“

„Man, du hast vielleicht Probleme!“, murmelte Aoi in sein Shirt rein.

„Was? Ich hab Probleme? Pass lieber auf, dass du gleich keine von mir bekommst!“, schrie Reita. Die anderen Flugzeuggäste schauten schon zu Reita.

„Gewalt ist doch keine Lösung! Wollen sie denn mit Streit in den Flitterwochen ankommen?“, sagte ruhig Herr Seemann.

„Aber eine Alternative! Und außerdem ist der Typ da nicht mein FREUND ODER EHEMANN!!!“, schrie Reita vor Wut und zeigte mit dem Finger auf Aoi.

„Ach was!! So hab ich Ihnen schon erzählt, dass 1953 einer meiner Seekollegen am Biertrinken verreckt ist? Ich bete noch heute für ihn! Er war auch Schwul, nebenbei bemerkt und war auch frisch verheiratet!“, erzählte der alte Mann.

„Ich kann nicht TOT gehen!“, schrie Reita vor Zorn.

„Das werden Sie spätestens dann merken, wenn Sie die Mohrrüben von unten Wachsen sehen.“

„Ich mag kein Gemüse!“, grummelte Rei-kun.

Auf einmal war toten stillen in dieser Reihe. Ich war ziemlich müde geworden (wegen

Reita und dem alten Mann) und wollte ein bisschen schlafen. Das ging auch eine Stunde gut. Ich wurde von der Seite angetippt und das sehr heftig!!

„Kaiii? Wann sind wir daaaa? Mir ist langweilig! Spielst du mit mir was?“, guckte mich Ruki mit seinem großen kuller Augen an.

„Nein, frag Uruha. Lass mich schlafen!“

Ruki beugte sich auf einmal über mich und stupste Uruha an.

„Uru? Wann sind wir daaa? Mir ist langweilig! Spielst du mit mir was?“

„*hieks* mh? Jaja später! Äh... Fräulein? Noch eine Flasche Sake!! Danke“, Uruha war anscheinend wieder einmal besoffen. Ruki setzte sich wieder normal hin. Na ja, fast normal...

Er lehnte sich mit seinem Kopf an meiner Schulter und fragte dann im 5 Minuten tempo: „Wann sind wir da? Spielst du mit mir?“. Nach etwa einer Stunde erklärte der Pilot, dass wir in kürze da wären. Ich war sehr erleichtert, dass wir bald da waren. Genauso, wie Reita und Aoi. Das Flugzeug landete und wir fuhren dann zu unserm Bungalow...